



„Sterne-Küche“ auf 1799 Meter

Städtepartnerschaftsverein nach drei Jahren mal wieder auf der „Weidener Hütte“

Weiden. Der letzte Besuch liegt schon drei Jahre zurück. Deshalb zog es den „Weidener Städtepartnerschaftsverein“ mit seinem Vorsitzenden Joachim Strehl in diesem Jahr wieder zum Patenkind „Weidener Hütte“ in den Tuxer Alpen in Tirol. Auf 1799 Metern liegt der höchstgelegene „Stadtteil“ Weidens und seit 2009 besteht die Patenschaft zwischen Weiden und der Hütte des Alpenvereins. Nach einem zweistündigen Anmarsch – die Hütte ist nur auf Schusters Rappen zu erreichen – wurde die Gruppe vom Hüttenwirt Thomas Hussl herzlichst begrüßt.

Nach einer kurzen Erfrischungspause blies der zum „Bergführer“ ernannte Josef Farnbauer zum Angriff auf die „Hubertusspitz“. Trotz Schnee wurde sie eingenommen und das Gipfelkreuz und die Fernsicht belohnten die „Bergsteiger“ für die Anstrengungen.

Am zweiten Tag wagten sich die



Die Mitglieder des Städtepartnerschaftsvereins waren drei Tage auf der „Weidener Hütte“ und zeigten sich begeistert. Bild: Hans Lehner

Städtepartner auf eine mehrstündige Bergwanderung vorbei an der „Nafingalm“ – bis 1960 Namensgeber für die Hütte – zum malerischen „Nafingsee“ und weiter hinauf auf das „Geiseljoch“ mit einem wunderschönen Rundblick auf die Zillertaler Bergwelt. Endstation war an diesem Tag die „Vallruck-Alm“. Der Hütten-

wirt und passionierte Koch Thomas und seine Frau Andrea bekochten und umsorgten die Gruppe wie in einem „Sternehotel“. Am Sonntag wanderte die Reisegruppe über den „Bettlersteig“ ins benachbarte „Nurpental“ und nach gut drei Stunden war wieder der Ausgangspunkt in Innerst erreicht.